

Pressemitteilung, 31. August 2026

Automechanika 2026: VDIK stellt Marken-Aftersales in den Mittelpunkt

Im Rahmen der Automechanika Frankfurt vom 8. bis 12. September präsentiert der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK) drei Themenforen zum Marken-Aftersales-Geschäft mit hochkarätigen Speakern und Experten-Panels. Zentraler Anlaufpunkt für Mitgliedsunternehmen, Branchenexperten und Gäste ist die VDIK-Lounge in der Festhalle (Halle 2.0).

Erstmals verleihen AUTO BILD, Automechanika und VDIK den Automotive Aftersales Award (AAA) für den besten und innovativsten Service im markengebundenen Aftersales in 6 Kategorien.

VDIK-Präsidentin Imelda Labbé: „Der VDIK engagiert sich auf der Automechanika in Frankfurt für den Bereich Aftersales, um ein Forum für die Leistungen des Markenservice zu schaffen. Ein starker Service schafft Kundenloyalität und ist bei Herstellern und Werkstätten ein wesentlicher Ertragsbringer. Mit den Aftersales-Panels bringen wir Experten zusammen und setzen neue Impulse für das wichtige Aftersales-Geschäft unserer Mitgliedsunternehmen.“

Den Auftakt zur Themenreihe zu den zukünftigen Herausforderungen des markengebundenen Aftersales-Geschäftes macht der VDIK am Dienstag, den 8. September mit einem Aftersales-Forum auf der Academy Stage in Halle 8. Arnd Franz (CEO Mahle) und Koray Yazici (Porsche Consulting) und Oliver Schieritz (Renault), diskutieren über Kooperationspotenziale, Zukunftsperspektiven und Servicestrategien für den Markenservice. Außerdem stellen die Aftersales-Leiter Daglef Seeck (BYD), Nadine Busch (Toyota) und Matthias Bönner (Skoda) ihre Best-Practice-Beispiele in einem Panelgespräch vor.

Am Donnerstag, 10. September steht in der VDIK-Lounge in der Festhalle (Halle 2.0) das Thema Flottenservice im Zentrum. Vor welchen Herausforderungen stehen die großen Fuhrparks und welche Chancen hat der Markenservice? Mit Impulsen von Dr. Thilo Wagner (DAT) und Frans Ditmer (Fixico). Über Kundenanforderungen großer Fuhrparks diskutieren außerdem bedeutende Fuhrpark-Entscheider: Dr. Olga Nevskaja (Deutsche Telekom), Frank Hägele (Deutsche Leasing), Michael Kurda (Bilfinger SE) und Vinzenz Pflanz (Sixt).

Im Rahmen des Flotten- und Versicherertages der Automechanika am 11. September geht es in der VDIK-Lounge um die Chancen des Markenservice im Unfallschadenmanagement. Über Kostenoptimierung durch Kooperation, Schadenmanagement durch Datenintegration und Schadensteuerung sprechen Karsten Crede (Crede Consulting), Michael Nöldge (Dekra) und Julian Burkhardt (Volkswagen Group Info Services).

Bereits am Dienstagabend findet erstmalig die Verleihung des Automotive Aftersales Awards (AAA) für den besten und innovativsten Service im markengebundenen Aftersales auf der Hightech4Mobility-Stage in der Festhalle (Halle 2.0) statt. Der Preis wird gemeinsam von AUTO BILD, Automechanika und VDIK ausgelobt. Die Preisträger wurden in einem dreistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Über den besten Service entschied eine Leserwahl der AUTO BILD, begleitet vom Händlerzufriedenheitsmonitor des Instituts für

Automobilwirtschaft (IfA) und einer hochkarätig besetzten Fachjury. Zahlreiche deutsche und internationale Automobilmarken haben sich mit ihren innovativsten Aftersales-Konzepten daran beteiligt.

Die Preisvergabe erfolgt in den sechs Kategorien Werkstatt- und Servicekonzepte, Batterie- und Hochvolt-Services, Wartungs- und Reparaturlösungen, Digitale Aftersales-Services, Innovative Kundenbindung und in der Kategorie Newcomer. Außerdem wird es einen Überraschungs-Sonderpreis geben.

Im Rahmen der Automechanika tagen auf dem Messegelände mehrere Ausschüsse und Gremien des Verbandes. Außerdem gibt es ergänzende Fachvorträge von Netzwerkpartnern in der VDIK-Lounge. Zusätzlich findet am ersten Messetag ein geführter Rundgang zu den interessantesten Ständen für VDIK-Mitglieder und Gäste statt.

Ihr Ansprechpartner:

Stefan Meyer

Leiter Politik und Kommunikation

Telefon: 030 206791 - 802

E-Mail: presse@vdik.de

Der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK) vertritt seit 1952 die Interessen der internationalen Pkw- und Nutzfahrzeughersteller in Deutschland, ihm gehören über 50 Marken aus 14 Ländern an. Internationale Hersteller verkaufen hierzulande jährlich rund 1,2 Millionen Pkw. Das entspricht einem Marktanteil von rund 43 Prozent. Hinzu kommen rund 120.000 Nutzfahrzeuge. Die internationalen Hersteller sorgen in Deutschland für einen Jahresumsatz von 50 Mrd. Euro und sichern 100.000 Arbeitsplätze bei den 12.000 angeschlossenen Händlerstützpunkten und Vertriebszentren. Bei den Antriebsvarianten setzen die VDIK-Mitgliedsunternehmen auf die gesamte technologische Bandbreite und bieten allein rund 200 elektrische Fahrzeugmodelle (130 batterieelektrische sowie 70 Plug-In-Hybrid-Modelle) an.